ARZTE \$ ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

RSTAG 11. MAI 2006

D 8877 NR. 86 JAHRGANG 25 CT



Herzdruckmassage hat oberste Priorität

Bei der Reanimation steht die Herzdruckmassage an erste Stelle. Das wird auch in den Leitlinien berücksichtigt. Erst dann kommt die Sicherung der Atemwege.

MEDIZIN 9



Entlastung bei der Privatliquidation

Selbstzahlerangebote – etwa individuelle Trainingspläne – stärken die Praxisfinanzen. Die Privatliquidation können Ärzte dabei auf externe Dienstleister verlagern.

WIRTSCHAFT 12



"Ich bin nicht krank, nur bedingt gesund"

Der Musiker und Reiseautor Thomas Fuchsberger, selbst Typ-1-Diabetiker, engagiert sich für die Diabetes-Aufklärungsaktion "Gesünder unter 7".

GESELLSCHAFT 14

es tages nanlagen – n kann besser sein

im Kauf einer Eigentumswohng ist es ratsam, sich darüber zu ormieren, wer in der Eigentümerrsammlung das Sagen hat. Gerade großen Anlagen oder umgewanlten Mietwohnungen kann es 3 ein einzelner Eigentümer, der ßteil der Wohnungen besitzt, die nlung dominiert. Das kann zur ben, daß die Umlagen teurer wernötig und Instandhaltungsrückla-Reparaturaufwand gegen die Inder anderen Eigentümer in die trieben werden. Bei Anlagen mit rivaten Eigentümern hat der einssere Mitsprachemöglichkeiten.

Weiter Streit um aktive Sterbehilfe und assistierten Suizid

Strafrechtler kritisiert Bundesärztekammer

NEU-ISENBURG/WIESBADEN (fuh). Die Debatte um Sterbehilfe reißt nicht ab. Der Hamburger Strafrechtler und Rechtsphilosoph Professor Reinhard Merkel hat die Bundesärztekammer aufgefordert, ihren "Widerstand gegen die standesethische Akzeptanz des assistierten Suizids endlich aufzugeben".

stellt, daß er Fundamentalforderungen seiner politischen Arbeit auch in Zukunft nicht aus den Augen verlieren will. Seine neue Partei "Heimat Hamburg" hat ein Kernziel: die Legalisierung der aktiven Sterbehilfe.

Der Präsident der Bundesärztekammer Professor Jörg-Dietrich Hoppe hat wiederholt unmißver-

FSME-Verbreitung in Europa



4

f ()

()°;